



... Produktstrukturierung ... Durchlaufzeitverkürzung ... Risikominimierung ... Auftragsmanagement ...

Aufgabenstellung Die Lieferzeit ist auch in der Investitionsgüterindustrie ein immer wichtiger werdendes Kriterium bei der Auftragsvergabe. Gleichzeitig werden die Aufgabenstellungen immer komplexer, so dass insgesamt das Risiko einer erfolgreichen Auftragsbearbeitung zunimmt.

Nachdem in einem ersten Schritt in einem Unternehmen bereits die Durchlaufzeit für die Auftragsbearbeitung mit Hilfe der Netzplantechnik deutlich verbessert (-30%) wurde stand nun die Aufgabenstellung an, durch Verbesserungen des Angebotserstellungsprozesses eine nochmalige Reduzierung der Durchlaufzeit und vor allem eine deutliche Steigerung der Qualität des eingehenden Auftrags zu erzielen, indem die Risiken durch den Einsatz erprobter, standardisierter und modularisierter Lösungen minimiert werden.

Projektbeschreibung und Ergebnis Neben der Durchlaufzeitverkürzung war ein wesentliches Ziel der Aufgabenstellung, die Risiken der späteren Auftragsbearbeitung bereits bei der Angebotserstellung zu erkennen und zu minimieren. Es stellte sich sehr schnell heraus, dass die Basis für die Erreichung der beiden Ziele eine standardisierte, modulare, durchgängige, transparente und für alle Bereiche verbindliche Struktur der Produkte ist.

Der Anteil an definierten und bereits erprobten Standards wurde deutlich erhöht und die Diskussion während der Angebotsphase konzentriert sich nunmehr auf die Neuerungen. Im ERP-System wurden diese Strukturen mit definierten Regeln abgebildet, so dass damit eine deutliche Verbesserung des Angebotsprozesses erzielt wurde. Die damit verbundene Prüfung der Verträglichkeit erhöht die Sicherheit in der Angebotserstellung.

Gleichzeitig erfordert diese Vorgehensweise auch eine transparente und eindeutige Beschreibung der folgenden Produktionsabläufe, was zwangsläufig zu besseren Planungs- und Kalkulationsgrundlagen führt und somit insgesamt die Risiken bei der Angebotserstellung deutlich reduziert.

Projektmanager Dr.-Ing. Lothar Opehy